

Pflanzenbau und pflanzliche Erzeugung in Sachsen

Bodennutzung

- In Sachsen sind aufgrund der vorherrschenden standörtlichen Gegebenheiten viele Flächen für den Ackerbau geeignet (u. a. wegen der umfangreichen Lössbedeckung und dem häufig günstigen Relief).
- Der Anteil von Dauerkulturflächen und Grünland an der landwirtschaftlich genutzten Fläche liegt bei 0,6 % bzw. 21 % und damit unter dem Bundesdurchschnitt von 1,2 % bzw. 28 % (Abb. 1). In anderen Regionen Deutschlands gibt es wegen ungünstiger Bewirtschaftungsbedingungen (u. a. Feuchtstandorte, Mittel- oder Hochgebirge) deutlich mehr Grünland.

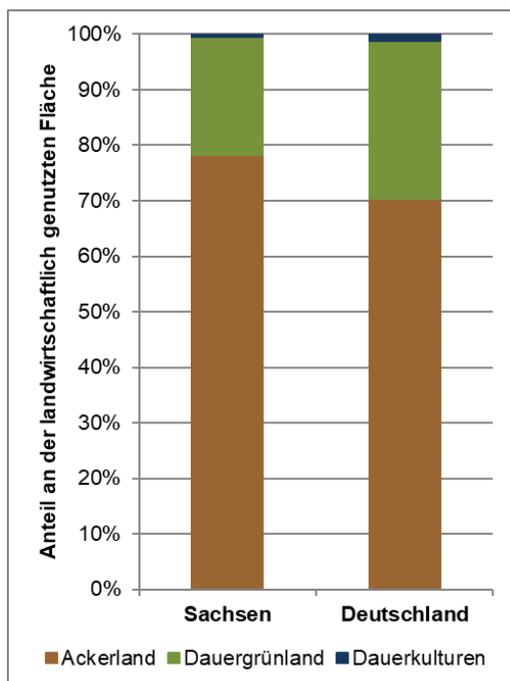


Abb. 1: Flächenanteile von ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten Quelle 1

- Die Pflanzenproduktion einschließlich Futterproduktion trägt in Sachsen mit rund 52 % zum Produktionswert der Landwirtschaft bei und bindet rund 56 % der landwirtschaftlichen Arbeitsleistung.

Druschfrüchte

- Zu den Druschfrüchten gehören Getreide (einschließlich Körnermais), Eiweißpflanzen und Ölsaaten.
- Der Anbau von Druschfrüchten ist der mit Abstand bedeutendste Bereich der pflanzlichen Erzeugung (Abb. 2).

- Sachsen gehört in Deutschland zu den wichtigen Regionen für die Ölsaatenproduktion.
- Durch die gute Mechanisierbarkeit von Anbau, Pflege und Ernte werden mit vergleichsweise wenigen Arbeitskräften große Flächen bewirtschaftet.

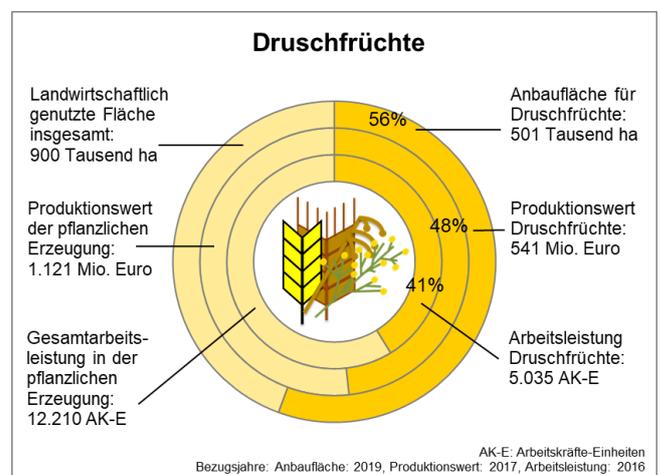


Abb. 2: Bedeutung des Druschfruchtanbaus Quelle 2 – 4, gerundete Werte

Hackfrüchte

- Der Hackfruchtanbau spielt in der Pflanzenproduktion in Sachsen eine untergeordnete Rolle (Abb. 3).
- Der Anteil am Produktionswert ist in Sachsen und Deutschland etwa gleich hoch.
- Auf fast drei Vierteln der Hackfrucht-Fläche werden Zuckerrüben angebaut, auf reichlich einem Viertel stehen Kartoffeln.

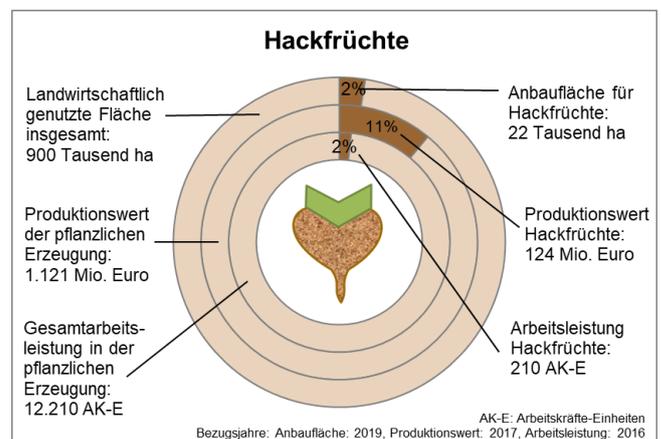


Abb. 3: Bedeutung des Hackfruchtanbaus Quelle 2 – 4, gerundete Werte

Futterbau

- Zum Futterbau zählen die Grünland-Bewirtschaftung und der Ackerfutterbau. Der Futterbau ist nach dem Anbau von Druschfrüchten der zweitwichtigste Bereich der pflanzlichen Erzeugung in Sachsen (Abb. 4).
- Auf etwa 65 % der Ackerfutterfläche steht Silomais. Der Anteil der Silomais- an der gesamten Ackerfläche liegt in Sachsen mit 13 % unter dem deutschen Durchschnitt von 19 %.
- Der Anteil am Produktionswert der pflanzlichen Erzeugung liegt sichtlich unter dem Anteil an der Fläche und der Arbeitsleistung. Der Futterbau ist in vielen Betrieben Grundlage für die tierische Erzeugung. Der größere Teil der Wertschöpfung wird dort aus der tierischen Produktion gewonnen. Die Milchproduktion hat dabei einen hohen Stellenwert.

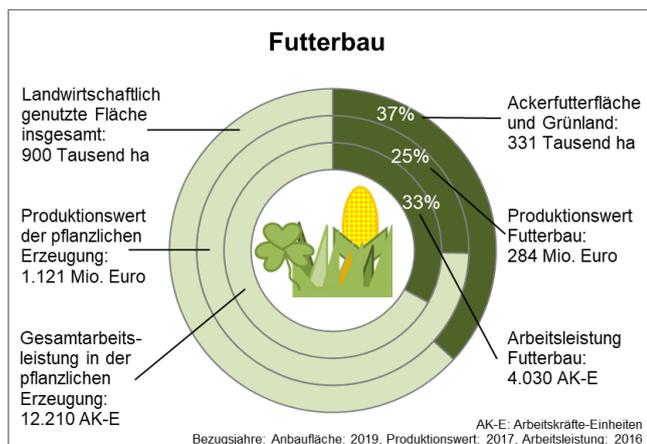


Abb. 4: Bedeutung des Futterbaus
Quelle 2 – 4, gerundete Werte

Dauerkulturen, Gemüse und Zierpflanzen

- In dieser Gruppe sind der Anbau von Obst, Gemüse, Erdbeeren, Wein, Blumen und Zierpflanzen sowie die Bewirtschaftung von Baumschulen zusammengefasst.
- Für deren Anbau werden vergleichsweise wenige Flächen genutzt (Abb. 5 und 6).
- In Sachsen befinden sich das drittgrößte geschlossene Obstanbaugebiet und eines der kleinsten Weinanbaugebiet Deutschlands.
- Die Produktion im Gartenbau findet in einigen größeren und vielen sehr kleinen Betrieben statt. Ein Teil der Betriebe wird wegen seiner geringen Größe statistisch nicht erfasst. Der Gemüseanbau erfolgt überwiegend für die Verarbeitungsindustrie (Feinfrost) in meist größeren Agrarunternehmen.

- Der Anbau von Gartenbauerzeugnissen und Dauerkulturen ist enorm arbeitsintensiv, wie der deutliche Unterschied zwischen Anbauflächen- und Arbeitsleistungsanteil zeigt. Dafür wird auf relativ kleiner Fläche, vor allem in Gewächshäusern, ein sehr hoher Produktionswert erzielt.
- Der Arbeitskräftebesatz der Gartenbau- und Dauerkulturbetriebe liegt deutlich über dem Durchschnitt der sächsischen Landwirtschaft. In den Betrieben sind mehr Personen beschäftigt als in Ackerbaubetrieben. Wegen der vielen Saisonkräfte ist die durchschnittliche jährliche Arbeitsleistung jedoch niedriger.

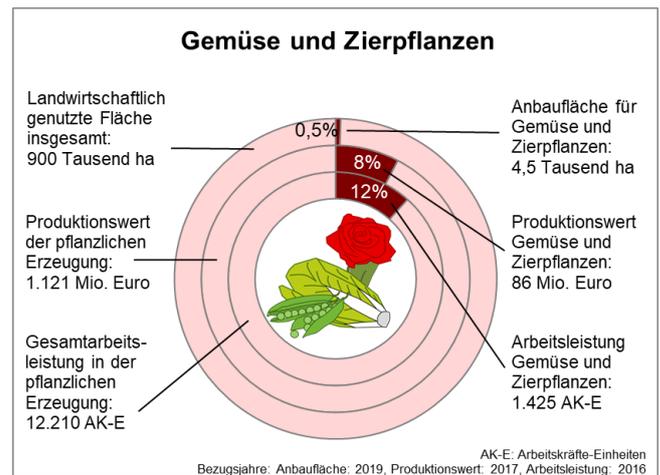


Abb. 5: Bedeutung des Anbaus von Gemüse und Zierpflanzen, Quelle 2 – 4, gerundete Werte

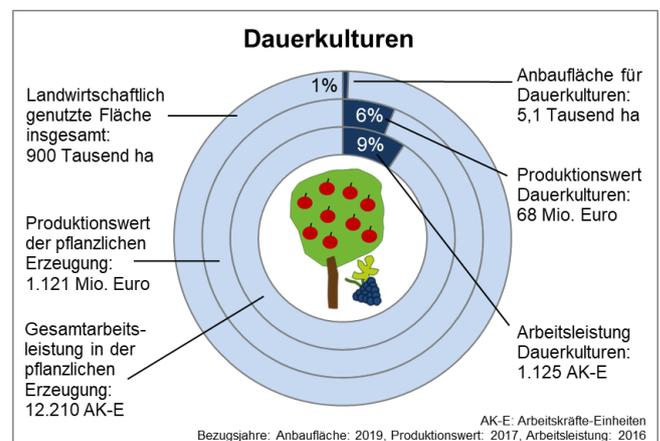


Abb. 6: Bedeutung des Anbaus von Dauerkulturen, Quelle 2 – 4, gerundete Werte

Spezielle Kulturen wie die Samenerzeugung und Hopfen sowie die Flächenstilllegung werden nicht dargestellt. Dadurch ergeben sich bei der Addition der Prozentwerte nicht 100 %. Ein Teil der Abweichungen entsteht zudem durch unabhängiges Runden.

Quellen: 1: Eigene Berechnung auf der Basis von Daten des Statistischen Bundesamtes, Bodennutzungshaupterhebung 2019, 2: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Bodennutzungshaupterhebung 2019 3: Daten der Regionalen Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung mit Berechnungsstand Mai 2019; 4: Albrecht, C., Pohl, T. (2020): Arbeitskräfte und Berufsnachwuchs in den Grünen Berufen, Schriftenreihe des LfULG, Heft 4/2020